

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 5

15. November 1947

Die Schießwettkämpfe an den SUT 1948

Die offiziellen und den Bundesbehörden gegenüber verantwortlichen Träger des Schießwesens außer Dienst sind der Schweizerische Schützenverein und der Schweizerische Arbeiterschützenbund mit den ihnen angeschlossenen Unterverbänden und Sektionen. Diese beiden Landesverbände übernehmen die Verantwortung dafür, daß das jährlich zu erfüllende **obligatorische Bundesprogramm**, mit dessen Erledigung sich jeder einzelne militärpflichtige Schütze über seine Schießfertigkeit auszuweisen hat, gemäß den von der Gruppe für Ausbildung erlassenen Vorschriften zur Durchführung gelangt. Die beiden Landesverbände führen, als Wettkampf zwischen den Sektionen in Form des Eidg. Feldschießens auch das **fakultative Programm** durch und übernehmen außerdem die Heranbildung von Jungschützen im vorwehrpflichtigen Alter in den vom Bund subventionierten **Jungschützenkursen**. Sie sind dafür verantwortlich, daß der Ausweis über die richtige Verwendung der für das obligatorische und das fakultative Programm, sowie für die Jungschützenkurse bewilligten Munition geleistet wird.

Diese Regelung auf eidgenössischem Boden zeigt, daß im Arbeitsprogramm des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes die Pflege des Schießens nicht in erster Linie stehen kann. Das Wirken der SUOV liegt auf einer andern Ebene. Er trachtet danach, seine zu Sektionen und Unterverbänden zusammengeschlossenen Mitglieder in außerdienstlicher Tätigkeit auf jenem Gebiet zu fördern, das für den Unteroffizier in Erfüllung seiner dienstlichen Pflicht ausschlaggebend ist: Beherrschung des gradmäßigen Könnens im innern Dienst sowohl wie im Felddienst, technisch einwandfreie Beherrschung der Waffen und Geräte seiner Waffengattung, Schulung in der Befehlsgebung, Pflege der soldatischen Sprache. Dem Schießen wird im Arbeitsprogramm eines Unteroffiziersvereins nur soweit Platz eingeräumt, als in einem jährlichen Wettkampf zwischen den Sektionen des SUOV allgemein der Grad der Schießfähigkeit festgestellt wird. Eine Ausnahme bilden jene meist in Städten oder größeren Ortschaften konzentrierten Unoffiziersvereine, die über eigene, dem Schweiz. Schützenverein angeschlossene **Schießsektionen** verfügen. Diese annähernd 40 Unteroffiziersvereine übernehmen jedoch, wie alle andern Sektionen, dem Zentralvorstand gegenüber die Verantwortung für die richtige Durchführung des weiteren, unteroffiziersmäßigen Arbeitsprogramms, das alljährlich von der Verbandsleitung der Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Aus diesen Feststellungen ergibt sich, daß ein Unteroffiziersverein, der das Hauptgewicht seiner Tätigkeit auf die Pflege des Schießens legt und das unteroffiziersmäßige Arbeitsprogramm in den Hintergrund drängt, nicht im Sinne der Verbandsstatuten arbeitet. Das Arbeitsprogramm eines Unteroffiziersvereins steht höher als dasjenige eines Schützenvereins. Es stellt daher an einen verantwortungsbewußten Vereinsvorstand auch höhere Anforderungen.

Nach dieser klaren Unterscheidung in der Zielsetzung des außerdienstlichen Wirkens des Schweiz. Schützenvereins und des SUOV muß es als selbstverständlich erscheinen, daß auch an Schweizerischen Unteroffizierstagen das Schießen nicht die Hauptrolle spielen kann, wenn die dort zur Durchführung gelangenden Wettkämpfe das Spiegelbild des allgemeinen Arbeitsprogramms bieten sollen. Schweizerische Unteroffizierstage dürfen kein Eidgenössisches Unteroffiziersschützenfest darstellen. An unserer Unteroffiziersheerschau soll für jede gutgeleitete Sektion nicht das Schießen im Vordergrund stehen, sondern das Schaffen in allen jenen Disziplinen, die als unteroffiziersmäßig anzusprechen sind: Handgranatenwerfen schulmäßig und feldmäßig, felddienstliche Prüfungen, Arbeiten an Waffen und Geräten, Gruppen- und Patrouillenführung am Sandkasten, Ausweis über die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit, soldatische Gewandtheit und geistige Konzentration an der Hindernisbahn. Mit Recht verlangt daher das St.-Galler Reglement, daß zum Sektionswettkampf nur jene Sektionen zugelassen werden, die außer den Schießwettkämpfen auf beide Distanzen noch **mindestens einen weiteren Wettkampf** als Sektionswettkampf unteroffiziersmäßiger Art leisten.

Die Schießwettkämpfe der SUT St. Gallen umfassen auf jede Distanz einen **Sektionswettkampf**, der gleichzeitig auch als Einzelwettkampf gilt und daneben — ausschließlich als Einzelwettkampf — das Schießen auf zwei «freie Scheiben». Die Erledigung des ganzen Programms — Sektionswettkampf und «freie Scheiben» — erfordert für den Schützen einen Munitionsaufwand von je 31 Patronen. Hervorzuheben ist, daß Scheibenbilder und Schußzahlen, für Gewehrschießen sowohl wie für Pistolen- und Revolverschießen, genau dieselben sind. Der Unterschied liegt lediglich in der Waffenart und in der Distanz.

Der **Sektionswettkampf** umfaßt das Programm unserer jährlichen periodischen Wettkämpfe, die damit gemeinsam in St. Gallen zur Durchführung gelangen. Der Wettkampf umfaßt 2 Probeschüsse und 10 Stichschüsse auf die «Unteroffiziersscheibe», eine der B-Scheibe ähnlichen Figurescheibe mit 3 senkrechten Streifen. Als Treffer werden nur die in der Figur sitzenden Schüsse anerkannt (Trefferweite 5, 4 und 3). Unsere «Unteroffiziersscheibe» ist bereits gut eingeführt auch außerhalb des SUOV. Sie hat an verschiedenen Kantonal- und größeren Regional-Schützenfesten des Jahres 1947 Beachtung und Verwendung gefunden, weil es sich um eine Scheibe handelt, die erhöhte Anforderungen an den Schützen stellt.

Mit der einen der beiden «freien Scheiben» will der **Präzisionsschuß** gepflegt werden, mit der andern das **gefechtsmäßige Schnellschießen auf kurze Distanz**. Für die Pflege des Präzisionsschusses ist ein «**Militärstich**» mit 2 Probeschüssen und 5 Stichschüssen auf Scheibe B, 1 m in 100 Kreise eingeteilt, gewählt worden. Für die 7 Schüsse stehen dem Schützen maximal 9 Minuten Zeit zur Verfügung. Die Kriegserfahrungen haben erwiesen, daß dem wohlgezielten

Einzelshuß nach wie vor seine Bedeutung zukommt. Daß er keineswegs verdrängt werden soll durch das Schnellschießen, ergibt sich aus der Verwendung von Waffen mit Zielfernrohren, wie sie in den meisten Armeen zu Anwendung gelangen. Wer das Präzisionsschießen nicht beherrscht, kann so wenig als kampffüchtig angesprochen werden wie der Soldat, der das Schnellschießen nicht erfolgreich auszuüben versteht.

Das **gefechtsmäßige Schnellschießen** kommt in einem «**Olympiasch**» auf seine Rechnung. Zur Verwendung gelangt die «SUOV-Olympiascheibe», ein neues Scheibenbild, das bisher unseres Wissens noch nie Verwendung fand. Eine stehende Mannsfigur im Stahlhelm ist in senkrechte Streifen eingeteilt, wobei die hohen Schußwerte von 9 bis 7 ausschließlich in der Bauch-, Brust- und Kopfgegend liegen, während die tieferen Schußwerte von 6—1 auf die Beine entfallen. Eine Skizze des neuen Scheibenbildes finden die Wettkämpfer im SUT-Reglement, das in wenigen Tagen in die Hände der Sektionen gelangen wird. Die Schußzahl beträgt 12, nämlich 2 Probeschüsse und 10 Stichschüsse in 2 Serien à je 5 Schüsse. Distanz für Karabiner 50 m, für Pi-

stole und Revolver 25 m. Auf das Kommando «bereit» erscheint nach 10 Sekunden die Scheibe für die Zeitdauer von 3 Sekunden. Während dieser 3 Sekunden muß der Schuß abgegeben werden. Während dieser Zeitdauer nicht abgegebene Schüsse werden auf der Schießkarte mit «0» eingetragen. Für jede Serie von 5 Schüssen erscheint die Scheibe 5mal. Nach jeder Serie wird jeder Schuß einzeln gezeigt und bewertet nach einem Schema, das auf der Skizze ersichtlich ist. Stellung: stehend freihändig.

Das Schnellschießen auf dieses neue Scheibenbild wird ohne Zweifel bei unsern Unteroffizieren großem Interesse begegnen, das um so größer sein wird, als das Schießen auf die Olympiascheibe in allen Alterskategorien auch für die **Meisterschaft** miteinbezogen wird.

Ein Nachteil in der Vorbereitung der Schießwettkämpfe der SUT liegt darin, daß dem SUOV **keine Uebungsmunition** zur Verfügung steht. Für beide freien Scheiben ist zur Erlangung des Erfolges Uebung nötig. Am Zentralkurs für administrative Chefs werden wir in der Lage sein, den Teilnehmern Wege aufzuzeigen, die Uebungsgelegenheit ermöglichen.

Terminkalender:

6./7. Dezember: Zentralkurs für administrative Chefs von Uof-Vereinen, St. Gallen.

1948:

10./11. Januar: Regionales Winter-Fünfkampfturnier, St. Moritz.

17./18. Januar: Schweiz. Meisterschaften im Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf in Grindelwald.

18./25. Januar: Militär-Skihindernislauf des Kant.-Verbandes Zürich und Schaffhausen in Hinwil (Zürcher Oberland).

25. Januar: Ski-Patrouillenlauf der 8. Div., Engelberg.

8. Februar: Olympischer Militärskipatrouillenlauf St. Moritz.

22. Februar: Schweiz. Winter-Armeemeisterschaften, Lenk i. S.

11.—14. Juni: Schweiz. Unteroffizierstage in St. Gallen.



FILIALEN

Rosengasse 5 Tel. 32 41 48
 Badenerstr. 46 „ 23 33 61
 Kreuzplatz 5a „ 24 78 32
 Gotthardstr. 67 „ 25 73 76
 Schmiede Wied. „ 33 20 82
 Albisstr. 71 „ 45 01 58

Telephon 33 20 55
Teppich- und Steppdecken-Reinigung



Spezialgeschäft für sämtliche Militär-Artikel

Tel. 23 55 63 **Prompter Versand** Militärstr. 2 **Zürich**

A. HUG ST. GALLEN W

Inh. des eidg. Meisterdiploms Kamorstrasse 18 - Telephon 2 40 71

Sattlerei - Polsterei - Innendekoration
 Lederwaren - Sportartikel - Militäreffekten

Umarbeiten sämtlicher POLSTER-MÖBEL und Betten

Qualitäts-Fabrikate




JACQ. THOMA

Telephon (052) 2 67 73

Drahtbürsten aller Art und für jeden Zweck
für Industrie, Baugewerbe usw.


Drahtbürsten-Spezialfabrik

WINTERTHUR



Unsere Bankobligation

ist eine kurzfristige
und gut verzinsliche Geldanlage



SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK